Stürmische „Bischofssynode“

9. Nikolauswallfahrt zum Altöttinger Christkindlmarkt-Ausklang

Altötting. Gewissermaßen als Höhepunkt zum Altöttinger Christkindlmarkt-Ausklang hat der Wirtschaftsverband wieder zur Nikolauswallfahrt nach Altötting eingeladen. Und trotz stürmischem „Aprilwetter“, teils mit Regen, teils mit Sonnenschein durchwachsen, war die Teilnehmerzahl erfreulich hoch. Die edlen Männer, 34 an der Zahl, die mit Rauschebart und in vorwiegend rote Gewänder gekleidet, ausgestattet mit Mitra und Stab, am Samstagnachmittag zur Christkindlmarkt-Bühne auf dem Kapellplatz Einzug hielten, inspirierten Stadtpfarrer und Wallfahrtsrektor Prälat Günther Mandl zur spontanen Aussage: „Das ist die ‚Altöttinger Bischofssynode‘!“

Die bischöflichen Pilger statten der Gnadenmutter in der Heiligen Kapelle einen Besuch ab. Der Weg dorthin war stürmisch. – Fotos: Dorfner

Doch der Reihe nach: Dem Gruppenfoto in der Altöttinger Stiftspfarrkirche folgte pünktlich um 15 Uhr der Einzug der Stellvertreter des hl. Bischofs Nikolaus von Myra, angeführt von Stadtpfarrer und Wallfahrtsrektor Prälat Günther Mandl, Wirtschaftsverbandsvorsitzender Christine Burghart und Nikolaus-Wallfahrts-Organisator Christian Wieser, in einer kleinen Prozession zur Christkindlmarkt-Bühne. Hier wurden die Nikolausdarsteller dann begrüßt und vorgestellt. Dabei erfuhren die aufgeregt wartenden Kinder, die mit ihren Eltern oder Großeltern zur Traditionsveranstaltung gekommen waren, von den zahlreichen Auftritten der Nikoläuse in den vergangenen Tagen bei Hausbesuchen, in Kindergärten, Krankenhäusern oder Altenheimen und deren karitativem Engagement. Der Großteil der „bischöflichen Pilger“ kam aus dem ober- und niederbayerischen Raum. Als einer der am weitest angereisten Teilnehmer, heuer zum ersten Mal dabei, stellte sich der Nikolaus aus dem schwäbischen Maihingen bei Nördlingen vor. Er ist außerdem der Neffe eines „echten Bischofs“, nämlich des ehemals amtierenden Augsburger Oberhirten Josef Stimpfle. Direkt von der Murnauer Nikolauswallfahrt und der Benefizveranstaltung „Sternstunden“ habe er sich aufgemacht, um an der Nikolauswallfahrt nach Altötting teilzunehmen, wie der Maihinger Nikolaus erzählte. Nicht nur ihm und den anwesenden „Amtskollegen“, darunter auch der Altöttinger Christkindlmarkt-Nikolaus sowie dem Brauchtumsverein Erharting, wurde kräftig applaudiert, sondern auch der größten Teilnehmergruppe mit zehn Nikolausdarstellern aus dem Passauer Stadtteil Hals. Damit die Nikolauswallfahrt echten Wallfahrtscharakter erhielt, statteten die bischöflichen Pilger wie es sich gehört der Gnadenmutter in der Heiligen Kapelle einen Besuch ab. Wieder an der Christkindlmarktbühne zurück, wurden an die bereits ungeduldig wartenden jungen und jung gebliebenen Christkindlmarktbesucher Süßigkeiten in Form von Schokoladen-Nikoläusen verteilt.

Viele Kinder sind mit ihren Eltern und Großeltern zur Traditionsveranstaltung gekommen. Die Treffen mit den Nikolausdarstellern waren etwas ganz Besonderes für sie.

Der winkende Nikolaus aus Maihingen ist ein Neffe des verstorbenen Bischof Josef Stimpfle.

Belohnung fürs Kommen gab es auch für die 34 Männer mit Rauschebart: Bei der Antonius-Buchhandlung gab’s von Christian Wieser und dessen Team Geschenke und wärmende Getränke. – rdo